

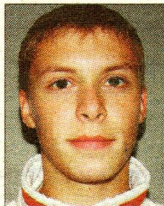
Musketiere in Frühform

FECHTEN / Drei Mödlinger Talente sorgten beim Europaturnier in Manchester für eine Sensation; Mario Langer belegt Platz fünf!

VON BERNHARD GARAU

MÖDLING / Drei Mödlinger Muskietiere erobern Manchester! Gleich beim ersten Florett-Europaturnier der Kadetten in der neuen Saison kämpften sich Mario Langer sowie Freya Cenker und Sonja Rosenow ins Spitzengebiet vor. Allen voran der ÖLSZ Südstadt-Fechter, der sich erstmals in ein Finale vorkämpfte. Der 14-Jährige ließ in den Vorrunden nichts anbrennen. Im ersten Gefecht des Hoffnungslaufes setzte es aber eine knappe Niederlage nach Verlängerung gegen den Deutschen Huelsey. Dies motivierte Langer aber zusätzlich, vier eindrucksvolle Siege folgten.

Das Finale der besten Acht war damit schon fix. Dort reichten die Kraftreserven aber nicht mehr, gegen Nathan Kulhanek



Top-Platzierung für Mario Langer in Manchester.

FOTO: ZVG

aus den Niederlanden verlor er 8:15. Der Ärger über die Niederlage wich bald: „Ich freue mich über mein mit Abstand bestes Ergebnis, damit ist mir ein Platz unter den 20 besten Fechtern Europas sicher. Mein Ziel, mich für die EM in Klagenfurt und auch die WM in Jordanien zu qualifizieren, ist ein bedeutendes Stück näher gerückt“, so Langer.

Fecht-Ladies verpassen das Finale nur knapp

Langer war damit auch der beste Kämpfer seines Jahrganges, das vor ihm platzierte Quar-

tett ist um ein Jahr älter als er. Insgesamt waren 76 Fechter in Manchester bei den Burschen am Start. Die beiden Muskietier-Damen verpassten das Finale nur knapp. Freya Cenker hatte einen guten Start, vergab erst im letzten Kampf gegen die spätere Siegerin Michala Cellerova ein besseres Ergebnis und belegte den immer noch starken zehnten Platz.

Auf Rang zwölf folgte Sonja Rosenow, die sich nach drei Siegen der späteren Bronzemedailengewinnerin Carmel Tulen geschlagen geben musste. „Das sind absolute Spitzenergebnisse“, freut sich Andreas Frischauf von der Fechtunion Mödling über das tolle Abschneiden. Ein großer Dank des gesamten Vereins gilt dabei auch Kathi Genser, die das Trio als Betreuerin begleitet hat.